

hätten, auf welchem andern Weg der Zürcher Kunstgesellschaft die Verfügungen von Herrn Stadtrat Landolt noch zum Segen gereichen sollten.

Im Frühling 1885 wurde das Testament eröffnet und traten seine Bestimmungen in Kraft, in dem Jahre, als mit dem Hunderttausendfrankenlegat des Malers R. Holzhalb ein Neubaufonds geschaffen werden konnte. Fünfundzwanzig Jahre später wurde mit einem Sechseläutenzug das neue Kunsthaus auf dem Boden des Landoltschen Gutes eingeweiht. In diesen Tagen ist seither das erste Jahrzehnt voll geworden.

□ □

Verwaltung und Geschäftsstelle der Zürcher Kunstgesellschaft

befinden sich im

**KUNSTHAUS AM HEIMPLATZ**

Telephon Hottingen Nr. 1722.

Postscheckkonto VIII 2238.